

**POSTULAT** von Dr. Ueli Annen (SP, Illnau-Effretikon) und Dr. Anna Maria Riedi (SP, Zürich)

betreffend Begegnungs- und Spielplätze in Wohn- und Zentrumszonen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, im Zusammenhang mit der bevorstehenden Überarbeitung des Planungs- und Baugesetzes (PBG) dafür zu sorgen, dass in den Wohn- und Zentrumszonen genügend öffentliche oder private Begegnungs- und Spielplätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen werden.

Dr. Ueli Annen  
Dr. Anna Maria Riedi

Begründung:

Mit der zunehmenden Verknappung des Bodens und der erhöhten Beanspruchung des öffentlichen Raumes für den motorisierten Verkehr sind die Möglichkeiten für informelle Begegnungen in unseren Siedlungen immer stärker beschnitten worden. Für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner und letztlich auch für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind einfache Einrichtungen, welche Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenführen, von entscheidender Bedeutung. Ihnen muss in einem revidierten PBG vermehrt Beachtung geschenkt werden; den Gemeinden muss ermöglicht werden, für die Errichtung von kombinierten Spiel- und Begegnungsplätzen in privaten Siedlungen, in Einkaufsumgebungen und in Zentrumszonen in Analogie zu den Parkplatzbestimmungen Auflagen zu machen. Entsprechend § 247 soll es möglich sein, auch für Kinderspielplätze einen Fonds einzurichten, der mit Ersatzabgaben gespeist werden kann. Selbstverständlich müssen auch Bestimmungen gegen Zweckentfremdung und schleichende Vernachlässigung von Kinderspielplätzen eingefügt werden.